

Wie jedes Jahr: Kohlröschen!

Kurzausflug zum Hahntennjoch



Freitag, 27. Juni

Einen Tag Urlaub hab ich mir kurzfristig genommen an diesem Freitag. Natürlich nicht ohne Grund. Es ist nämlich ein spontaner Ausflug mit Peter und Erika vereinbart. Schon um halb Acht geht es in Auendorf los. Peter hat wieder mal einen Tipp von Kollegen Funke aus Berlin bekommen. Zum einen soll es am Hahntennjoch Farbvarianten des Schwarzen Kohlröschens geben. Und auf dem Weg dorthin wurde schon ein Schwarm der seltenen Hybride zwischen *Cephalanthera longifolia* und *Cephalanthera rubra* gesichtet. Es geht zügig voran und den

ersten Standort mit den Waldvögelein finden wir dank GPS-Unterstützung auf Anhieb. Rote Waldvögelein gibt es genügend, aber die schwertblättrigen sind alle längst verblüht. Und so sehr wir uns auch bemühen, eine eindeutige Hybride können wir nicht entdecken. Einige Exemplare sind zwar relativ hell in der Blütenfarbe, andere wiederum haben relativ lanzettliche Blätter. Unser Urteil: Das ist alles aber noch im Rahmen der Variabilität von *Cephalanthera rubra*.

- B 1 *Cephalanthera rubra* (zerstreut, blühend-aufblühend-verblühend)
 Cephalanthera longifolia (vereinzelt, verblüht)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (zerstreut, blühend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
 Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
 Epipactis sp. (wenige, knospend)

Nach kurzer Fahrt bergauf stellen wir den Wagen am Hanthenjoch ab. Weit zu laufen haben wir nicht zu den Kohlröschen, das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Alle stehen noch in Knospen, wir sind eindeutig zu früh dran. Vorherzusehen war das nicht. Denn auch in den Bergen war das Frühjahr ungewöhnlich mild. Allerdings hat es im Alpenraum lokal unterschiedlich weitaus mehr Schnee gegeben als in normalen Jahren. Und der muss ja erst mal wegtauen, bevor die Vegetationsentwicklung losgehen kann. Wie dem auch sei, zu früh ist zu früh. Die einzigen Orchideen, die schon blühen hier, sind die Hohlzunge und einige *Platanthera bifolia*.

- B 2 *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* (verbreitet, knospend)
 Traunsteinera globosa (vereinzelt, knospend-aufblühend)
 Gymnadenia conopsea (zerstreut, knospend-aufblühend)
 Pseudorchis albida (vereinzelt, aufblühend)
 Coeloglossum viride (vereinzelt, blühend)
 Platanthera bifolia (wenige, blühend-knospend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (wenige knospend-aufblühend)

Damit müssen wir uns hier zufrieden geben, da kann man nix machen. Wir kehren um und beschließen, etwas weiter unterhalb einen Feuchthang näher zu untersuchen. Bei der Auffahrt waren uns die zahlreichen roten Orchideenkerzen aufgefallen, vielleicht finden wir ja hier noch ein Highlight. Begleitet vom Sound der vielen Motorräder, die sich hier in die Kurven legen, verdrücken wir einige Brote und machen uns dann über die Blumen her. Und es ist wieder mal gar nicht so einfach. Wild geht es durcheinander. Was da alles beteiligt ist, können wir abschließend gar nicht sagen. Ein interessantes Plätzchen ist es allemal.

- B 3 *Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* (zerstreut, blühend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Dactylorhiza traunsteineri (vereinzelt, blühend)
 Dactylorhiza-Hybriden (vereinzelt, blühend-aufblühend)

Das war jetzt schon nicht schlecht. Ein bisserl Zeit haben wir noch, bevor die Wetterfront eintrifft und den Tag für uns beendet. Wir beschließen, noch zum nahe gelegenen Riedbergpass zu fahren. Dass es dort Orchideen in Hülle und Fülle gibt, wissen wir aus eigener Erfahrung. Im letzten Jahr waren wir aber zu spät dort, heute sollte es aber passen. Und wir werden nicht enttäuscht. Zu Tausenden leuchten uns die Orchideen entgegen, was für ein Anblick! Einige weißblühende *Dactylorhiza maculata* subsp. *maculata* notieren wir, am angegebenen Platz der weißblühenden Hybriden zwischen *Pseudorchis albida* und *Dactylorhiza maculata* subsp. *maculata* suchen wir allerdings vergeblich. Dann aber entdecken wir am Rande des Wäldchens doch noch eine der begehrten Gattungshybriden, und was für schönes Exemplar. Doch noch ein gelungener Abschluss dieses Exkursionstags. Wir schaffen es gerade noch vor dem einsetzenden Regen unsere Fotos zu schießen.

- B 4 *Dactylorhiza maculata* subsp. *maculata* (1000+, blühend)
 Gymnadenia conopsea (verbreitet, blühend)
 Dactylorhiza majalis subsp. *alpestris* (1000+, verblühend-bl.-verblüht)
 Platanthera bifolia (vereinzelt, verblühend-blühend)
 Platanthera chlorantha (wenige, blühend)
 Listera ovata (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Pseudorchis albida (zerstreut, blühend)
 Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
 Epipactis sp. (Einzelex., treibend)
 Traunsteinera globosa (vereinzelt, blühend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *maculata* *lusus albiflora* (ca. 15 Ex., bl.)
 Dactylorhiza maculata subsp. *maculata* x *Dactylorhiza majalis* subsp.
 alpestris (vereinzelt, blühend-verblüht)
 Dactylorhiza maculata subsp. *maculata* x *Pseudorchis albida*
 (Einzelex., blühend)

Damit ist der Tag endgültig gerettet. Fehlt nur noch ein kleiner Abstecher zu den Eisbechern in der Kisslegger Eisdiele Dolomiti. Ohne Besuch in den Dolomiten geht es nicht, wenn wir schon in der Nähe sind. Das Wetter außerhalb der Alpen ist auch besser, was will man mehr.

Besuch bei Erzherzog Johann



Donnerstag, 3. Juli

Nachdem wir bereits vor einer Woche kurz Bergluft geschnuppert hatten und am Hanthenjoch von Orchideen noch nicht verwöhnt wurden, steht jetzt ein Dreitagestripp auf dem Programm. Ich höre die Kohlröschen nämlich bis nach Stuttgart rufen. Gleich nach einer Sitzung der Leiter der Landwirtschaftsverwaltung geht es gegen dreiviertel 1 los, und zwar auf direktem Weg zur Tauplitzalm in der Steiermark. Im Vorfeld hatte ich mit meinem Kollegen Herbert Stärker nämlich einen gemeinsamen Besuch des Traweng vereinbart, um nach dem Erzherzog Johann-Kohlröschen zu sehen. Wegen der angekündigten Wetterverschlechterung musste es noch an diesem Freitag sein, denn Morgen dürfte das

Wetter noch halten. Für eine Besteigung des exponierten Traweng oder des Lawensteinsteins ist gutes Wetter schlicht Voraussetzung. Ganz sicher waren wir uns nicht, ob nicht das nächste Wochenende besser gewesen wäre für das Erzherzog-Johann-Kohlröschen, das ja bekanntlich eher zu den Spätblühern gehört. Eine wirklich aussagekräftige Vorhersage des Blühzustands ist nicht möglich, auch Kollege Fölsche, einer der besten Kenner der Kohlröschen, war sich nicht sicher, empfahl uns aber eher dieses als das nächste Wochenende. Die Unsicherheit ist dem ungewöhnlichen Winter geschuldet. An manchen Stellen fiel viel Schnee, 100 Kilometer weiter eher wenig, und das ist letztlich entscheidend für die Vegetationsentwicklung. Denn solange Schnee liegt, ist die Temperatur am Boden maximal 0 Grad und Pflanzenwachstum ausgeschlossen, da kann es oberhalb der Schneedecke 20 Grad haben, es läuft nichts. Also müssen wir uns überraschen lassen.

Von einem kleinen Stau abgesehen läuft es wie geschmiert. Um 17.30 und damit fast genau wie von Lisa vorhergesagt stehe ich vor dem Naturfreundehaus auf immerhin 1.620 Meter Höhe, wo Herbert schon in der Sonne sitzt. Das Abendessen können wir vor der Hütte genießen bei schöner Sommerstimmung. Noch ein Schnäpsle und dann ab in die Falle.

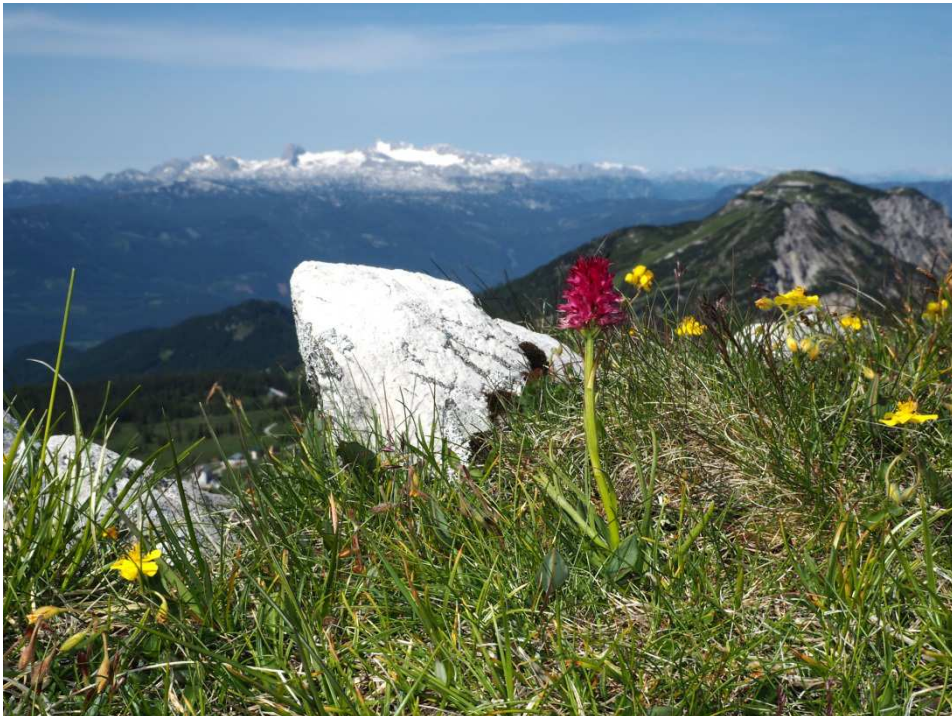
Freitag, 4. Juli

Viertel nach Sieben gibt's Frühstück. Ein weiterer Kollege von Herbert trifft ein. Sigi aus Wien möchte uns begleiten. Er ist ausgebildeter Rettungssanitäter, so dass wir für unsere Ausflüge sogar eigenes Rettungspersonal dabei haben. Dann geht's los. Auf dem bekannten alpinen Steig geht es hoch auf den Traweng. Zuerst ist es ein gemütlicher Aufstieg, der schon die ersten Orchideen bringt. Es sind zum einen die roten Kohlröschen, wie mir schon beim letzten Besuch dort aufgefallen waren. Auch diesmal fällt uns dazu nichts anderes ein wie eine lokale Sippe des roten Kohlröschens. Andere, schon etwas weiter aufgeblühte Exemplare können wir dem Taxon *bicolor* zurechnen, das allerdings umstritten ist.

- B 5 *Nigritella rubra* subsp. *rubra* "Traweng" (vereinzelt, knospend-aufblühend)
 Dactylorhiza majalis subsp. *alpestris* (2 Ex., blühend)
 Pseudorchis albida (vereinzelt, blühend)
 Nigritella rubra "bicolor" (vereinzelt, aufblühend-blühend-knospend)

Dann aber wird's anstrengend und schweißtreibend, es ist schon eine Schinderei, auch wenn der Höhenunterschied nur rund 300 Meter beträgt. Die Steigung macht's. Oben angekommen dann die Ernüchterung. Fast alles steht noch in

Knospen, der Schnee dürfte noch nicht lange abgetaut sein hier oben. Lediglich die roten Kohlröschen blühen schon zum Teil. Das Erzherzog Johann Kohlröschen ist zwar gut vertreten, braucht aber noch gut eine Woche Wärme. Da kann man nichts machen. Zu unserer großen Freude entdecken wir aber wieder ein schwarzes Kohlröschen. Es steht bereits in Blüte und kann schon deshalb eigentlich kein *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* sein. Zudem sind die Blüten relativ groß und der Blütenstand ist eher halbkugelig. Kurzum, es sieht viel eher nach *Nigritella nigra* subsp. *austriaca* aus. Lassen wir es mal so stehen. Landschaftlich ist es natürlich sehr schön hier oben, im Hintergrund grüßt das schneebedeckte Dachsteinmassiv.



Auf dem Traweng: *Nigritella rubra* subsp. *rubra* „Traweng“ vor Lawenstein (rechts) und Dachsteinmassiv (Hintergrund).

Dann wandern wir noch hinüber Richtung Westgipfel. Und sie blühen tatsächlich, die *Nigritella rubra* subsp. *widderi*. Auch das übrigens ein Grund mehr, an einer blühenden *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* zu zweifeln. Viel mehr gibt es hier oben aber nicht zu holen, wir machen uns auf den steilen, Knieknorpel verschleißenden Abstieg ins Tal.

- B 6 *Nigritella rubra* subsp. *archiducis-ioannis* (verbreitet, knospend)
 Nigritella rubra subsp. *rubra* "Traweng" (zerstreut, aufblühend-kn.-bl.)
 Nigritella cf. *nigra* subsp. *austriaca* (Einzelex., blühend)
 Nigritella rubra subsp. *widderi* (ca. 12 Ex., blühend)
 Coeloglossum viride (vereinzelt, blühend-knospend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, treibend-knospend)
 Pseudorchis albida (vereinzelt, knospend)

Nach einem ordentlichen Radler und einem Coup Denmark machen wir uns um halb Zwei wieder auf den Weg. Wegen der ungünstigen Wettervorhersage hatten wir beschlossen, an diesem Tag gleich auch noch den Lawenstein heimzusuchen. Ich nehme den Fußweg vom Naturfreundehaus, die Kollegen kommen später mit dem Auto nach. Die Besteigung ist im Vergleich zum Traweng recht easy, weil längst nicht so steil, und es sind auch nur rund 300 Höhenmeter. Aber weniger steil bedeutet längerer Weg. Es dauert also, bis man am westlichen Gipfel in 1.965 Meter Höhe angekommen ist. Und hier oben blühen sie schon, die Erzherzog-Johann-Kohlröschen. Verblüffend eigentlich, denn die Höhenlage ist durchaus mit dem Traweng vergleichbar. Außerdem sind die roten Kohlröschen hier nicht wesentlich weiter als auf dem Traweng. Wie auch immer, uns ist es natürlich recht.

- B 7 *Nigritella rubra* subsp. *archiducis-ioannis* (zerstreut, aufblühend-bl.-kn.)
 Nigritella rubra subsp. *rubra* "Traweng" (zerstreut, aufblühend)
 Nigritella rubra "bicolor" (wenige, aufblühend)
 Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend)
 Pseudorchis albida (2 Ex., aufblühend)

Die Sonne hat sich jetzt weitgehend verabschiedet, Vorboten der angekündigten Schlechtwetterfront. Sieht nicht so aus, als würde das Wetter noch lange halten. Gut, dass wir unsere Hauptpunkte für diesen Bergausflug schon erledigt haben. Ob wir Morgen noch ins Gelände gehen können, bleibt abzuwarten. Beim Abstieg nehmen wir einen anderen Weg, und zwar aus gutem Grund. Erstens ist dort der Wagen von Sigi geparkt, und gegen eine Mitfahrgelegenheit habe ich nach dieser Hatscherei natürlich nichts einzuwenden. Außerdem liegt hier ein kleines Quellmoor, in dem *Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* dicht an dicht stehen. Auch *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* ist vereinzelt dabei, und deshalb auch einige Hybriden.

- B 8 *Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris* (zerstreut, blühend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (vereinzelt, blühend)
 Coeloglossum viride (vereinzelt, blühend)

Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* x *Dactylorhiza majalis*
subsp. *alpestris* (wenige, blühend)

Das Abendessen ist mal wieder gut, diesmal gibt's Geschnetztes. Zuvor eine Suppe, danach ein Eis, was will man mehr. Gut, noch'n g'spritzter Holler (= Holundersaftschorle) ein paar Schnäpsle sind fällig, und zwar etwas mehr als sonst. Denn im Fernsehen läuft das Weltmeisterschaftsspiel Deutschland gegen Frankreich, das recht spannend ist und am Ende die Franzosen bedient vom Platz kriechen lässt. 33 € Halbpension, das ist o.k., auch wenn das Zimmer sehr klein ist und Dusche und WC im Gang sind. Wobei ich Ihnen das Schild vor der Dusche nicht vorenthalten möchte: Nach Möglichkeit zu zweit Duschen, das spart Wasser. Brauche ich bloß noch die entsprechende Partnerin ;-).

Samstag, 5. Juli

Wie befürchtet werden wir gegen 5 Uhr früh unsanft durch Donnerschläge geweckt. Die Kaltfront ist eingetroffen. Heute müssen wir uns also nicht beeilen und können in Ruhe frühstücken. Der Wetterbericht ist heute allerdings nicht mehr ganz so dramatisch wie noch vor zwei Tagen. Weiter im Süden könnte es sogar ganz passabel werden im Laufe des Tages. Wir beschließen deshalb, den Vorschlag Herberts aufzugreifen und gemeinsam einen Ausflug in die Nockberge zu wagen. Erstens war ich dort noch nicht, und zweitens liegen die Orchideenplätze dort nahe der Straße, so dass man bei Bedarf schnell ins Auto flüchten kann. Wir fahren bei freundlichem Wetter im Konvoi mit drei Autos, denn die Kollegen werden heute Nachmittag die Heimreise antreten, während ich nochmals zur Tauplitzalm zurückkehre und erst morgen früh nach Hause fahre. Bei der Fahrt vom Naturfreundehaus zum großen Parkplatz halten wir kurz an. Herbert hatte bei seiner Anreise nämlich hier gleich neben der Straße Kohlröschen entdeckt, die er nicht richtig zuordnen konnte. Die ersten stehen gleich oberhalb der Straße und sind zweifelsfrei vier *Nigritella rubra* subsp. *widderi*. Auch das eigentlich schon eine Überraschung. Völlig perplex sind wir aber, als wir nur rund 30 Meter unterhalb der Straße eine weitere Kohlröschengruppe erreichen. Die Pflanzen stehen mehrheitlich noch in Knospe, einige haben aber auch schon erste geöffnete Blüten. Und es sind, ganz zweifelsfrei, Erzherzog-Johann-Kohlröschen. Wir sind überrascht, dieses Taxon hier auf knapp 1.600 Meter Meereshöhe zu entdecken. Warum also die Schinderei auf den Traweng, fragt man sich unwillkürlich angesichts dieses Funds. Natürlich ist das gut, denn so können auch weniger lauffreudige Orchideenfreunde dieses schöne Taxon live erleben. Falls die Rindviecher sie stehen lassen, die gesamte Fläche ist nämlich intensiv beweidet. Deshalb ist es ein Glücksspiel, ob gerade diese Pflanzen hier

nicht im Pansen enden. Dieser Fund ist Grund genug, dass ich heute Abend bei der Rückkehr oder morgen früh nochmals genauer das Gelände inspiziere.



Erzherzog-Johann-Kohlröschen auf der Tauplitzalm

Dann fahren wir weiter bei gemütlichen 18 Grad im Tal und deutlich kühler als noch bei der Anreise. 2 Stunden Fahrzeit sagt Lisa voraus, das ist machbar. Um 9:30 verlassen wir die Steiermark und erreichen Salzburg. Die Nockalmpassstraße ist Mautpflichtig, der gesamte Gebirgsstock Biosphärengebiet und Nationalpark. Am heutigen Samstag aber ist nur der halbe Preis fällig, wir haben hier ein besonderes Event mit Alphornbläsern auf der Passhöhe und allerlei weiteren Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. das ganze Gedöns bräuchten wir zwar nicht, aber den halben Preis nehmen wir natürlich gerne mit.

In der Auffahrt halten wir und klettern in den steilen Weidehang links der Straße. Besonders viele Gattungshybriden zwischen *Gymnadenia odoratissima* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* soll es hier geben, ich bin gespannt. Aber wir werden enttäuscht. Zum einen ist die Vegetation hier noch weit zurück, die meisten Orchideen, insbesondere auch die vermeintlichen Hybriden, stehen erst

A photograph of a mountain landscape. In the foreground, there are green grasses and a few small, dark-colored flowers. The middle ground shows a valley with a winding road, a small settlement, and a large, dark, forested mountain slope. In the background, more mountains are visible under a clear sky.

10

Ein Stückchen weiter der nächste Standort. Über den Bergen haben sich jetzt größere Quellwolken aufgetürmt, hoffen wir, dass sie dicht halten. Hier ist die Vegetation noch weiter zurück, blühende Hybriden finden wir gar keine, dafür einige *Platanthera bifolia* in Bergform. Sicher nur eine Varietät.

- B 10 *Platanthera bifolia* var. *alpestris* (wenige, aufblühend)
Gymnadenia odoratissima (wenige, knospend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* (wenige, knospend-treibend)
Gymnadenia odoratissima x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*
(wenige, knospend-treibend)

Dann erreichen wir den großen Parkplatz auf der Eisentalhöhe, den höchsten Punkt der Nockalmstraße. Hier herrscht mords Rummel, mit Alphornbläsern, die ihre Sache aber sehr gut machen. Hier oben ist die Vegetation natürlich noch weiter zurück, blühende Orchideen können wir keine entdecken.

- B 11 *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* (vereinzelt, treibend-knospend)

Schon wieder in der Abfahrt halten wir noch einmal. Und hier entdecken wir zu unserer großen Überraschung tatsächlich einige bereits blühende *Chamorchis alpina*. Wie ist denn das möglich? Wir vermuten, dass der Wind den Schnee auf der exponierten Fläche besser weggeblasen hatte. Die restliche Vegetation ist allerdings noch weit zurück.

- B 12 *Chamorchis alpina* (ca. 5 Ex., blühend-knospend)

Hier trennen sich unsere Wege. Während ich bei leichtem Regen und starkem Wind den Rückweg antrete, fahren die Kollegen weiter Richtung Heimat. Ich habe vor, auf Empfehlung von Herbert den Tauernpass für die Rückfahrt nehmen, mal sehen, was es da noch so alles zu finden gibt. Zuerst aber halte ich in der Abfahrt an einer Feuchtwiese, zumal das Wetter hier weiter Richtung Tal deutlich freundlicher ist. *Dactylorhiza majalis* gibt es nicht, vermutlich weil hier saures Gestein ansteht. Es ist fast alles *Dactylorhiza maculata*, wobei ich wieder mal etwas ratlos bin. Eigentlich sollte im sauren Bereich *Dactylorhiza maculata* subsp. *maculata* stehen. Die Blüten der Exemplare hier haben aber alle mehr oder weniger deutlich verlängerte Mittellappen, was eindeutig auf die Subspezies *fuchsii* schließen lässt. Vielleicht stimmt es doch, dass in Mitteleuropa und den Alpen ausschließlich das Taxon *fuchsii* vorkommt und *maculata* nur weiter im Norden zu finden ist. Wie dem auch sei, fotografiert wird trotzdem, vor allem auch einige weitere Exemplare der Bergform von *Platanthera bifolia*.

- B 13 *Dactylorhiza maculata/fuchsii* (verbreitet, blühend-aufblühend-knospend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, aufblühend-blühend-knospend)
Pseudorchis albida (2 Ex., blühend)
Listera ovata (vereinzelt, blühend)
Platanthera bifolia (ca. 12 Ex., verblühend-blühend-verblüht)

Unten an der Straßenkreuzung am Beginn der Nockalmstraße biege ich diesmal rechts ab. Nach wenigen Kilometern kommt ein Gasthaus gerade gelegen. Eine heiße Knödelsuppe ist genau richtig jetzt als Zwischenmahlzeit. Weiter geht's an Sumpfwiesen mit Orchideen vorbei Richtung Radstätter Tauern. Viel zu sehen gibt es oben orchideenmäßig allerdings nicht mehr. Auf der Hauptstraße erreiche ich den Weg, den wir heute Morgen schon genommen hatten. Am Beginn der Tauplitzalmbergstraße sind bedauerlicherweise nochmals 9,80 € fällig. Diesmal lasse ich mir mehr Zeit bei der Auffahrt, denn immer wieder stehen Orchideen am Straßenrand. Der erste Halt ist an einer Stelle fällig, wo ich bei meinem letzten Besuch im Straßengraben merkwürdige *Dactylorhiza alpestris* fand. Ich kann sie mir nicht näher ansehen, sie sind nämlich schlicht nicht mehr da. Vermutlich zu trocken. Ich muss mich mit den Händelwurzeln begnügen, die wegen des dichtblütigen und hohen Wuchses mit Sicherheit zur Unterart *densiflora* zu zählen sind. Mit Ausnahme von zwei bereits zur Hälfte aufgeblühten Pflanzen stehen sie gerade am Blühbeginn, in dieser tiefen Lage ein weiterer Hinweis auf die später blühende Sippe *densiflora*.

- B 14 *Gymnadenia conopsea* var. *densiflora* (ca. 10 Ex., kn.-aufblühend-bl.)
Listera ovata (vereinzelt, verblühend)

Etwas weiter oben dann im Bereich einer Kehre sehe ich mich im hohen, aber dennoch lichtdurchlässigen Fichtenwald etwas um und notiere:

- B 15 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (zerstreut, blühend)
Listera ovata (zerstreut, blühend-verblühend)
Neottia nidus-avis (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Epipactis cf. *helleborine* (wenige, treibend)
Coeloglossum viride (wenige, blühend)

Ein weiterer Halt ist im Bereich des Waldes fällig, denn das Gelände sieht interessant aus, die Orchideenkerzen sind gut zu sehen. Und auch der großblütige gelbe Fingerhut steht hier in größerer Zahl, sehr beeindruckend. Und es sollte sich als Glücksfall erweisen. Gleich neben der Straße stehen nämlich Brandknabenkräuter in voller Blüte. Höherwüchsig, mit teilweise langgestreckten Blütenstand ist es sehr wahrscheinlich die Sommerform dieses hübschen Knaben-

krauts. Das ist toll, weil völlig unerwartet. Auch oberhalb der Straße stehen einige Pflanzen, insgesamt zähle ich über 30 Exemplare. Etwas weiter dann eine weitere Überraschung: Eine blühende *Malaxis monophyllos*. Es ist also ganz schön was los hier im Umfeld der Tauplitzstraße.



Gestutztes Läusekraut (*Pedicularis recutita*)

- B 16 *Orchis ustulata* subsp. *aestivalis* (ca. 30 Ex., blühend-verblühend)
Listera ovata (zerstreut, verblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (verbreitet, blühend)
Malaxis monophyllos (Einzelex., blühend)
Gymnadenia odoratissima (vereinzelt, blühend)
Platanthera bifolia (vereinzelt, verblühend)
Gymnadenia conopsea (verbreitet, blühend)

So, damit für heute genug, Ende Gelände. Heute bin ich solo, aber das Essen schmeckt trotzdem gut. Flädlessuppe, Spaghetti, Kaltschale, zwei Obstler, ein Radler, ein Holler, da ist man dann bettnötig.

Sonntag, 6. Juli

Heute heißt es Abschied nehmen. 160 € für 3 Nächte mit dem ganzen Gesöff, da kanns'te nix sagen. Es ist sonnig, damit ist das Wetter besser als noch vor Tagen angesagt. Als erstes halte ich nochmals bei den tief gelegten Erzog-Johann-Kohlröschen. Ich finde sie auf Anhieb wieder und sehe mir diesmal die Umgebung etwas näher an. 12 Arten und eine Hybride kommen zusammen, und das ich auf einer derart stark beweideten Fläche allerhand. Zumal auch eine relativ eindeutige Waldhyazinthen-Hybride dabei ist und an der Straßenböschung auch noch einige Ständelwurze in Knospe stehen. Eindeutig zuordnen kann ich sie nicht, es sind jedenfalls weder *Epipactis atrorubens* subsp. *atorubens* noch *Epipactis helleborine* subsp. *helleborine*.

- B 17 *Pseudorchis albida* (vereinzelt blühend)
 Nigritella rubra subsp. *widderi*
 Nigritella rubra subsp. *archiducis-ioannis* (12 Ex., aufbl.-kn.)
 Platanthera bifolia (wenige blühend-verblüht)
 Platanthera chlorantha (wenige, knospend)
 Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
 Nigritella rubra "Traweng" (wenige, blühend-aufblühend)
 Gymnadenia conopsea (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (Einzelex., aufblühend)
 Epipactis sp. (ca. 10 Ex. treibend-knospend)
 Listera ovata (wenige, blühend-verblühend)
 Gymnadenia odoratissima (vereinzelt, blühend)

 Platanthera bifolia x *Platanthera chlorantha* (Einzelex., blühend)

Mittlerweile ist es 9 Uhr, Zeit weiterzufahren. In der Abfahrt dann doch noch ein Paar *Epipactis atrorubens* subsp. *atorubens* zur Abrundung des Artenspektrums. Einen Standort habe ich aber noch auf meiner Wunschliste. Er stammt von Herbert und liegt im Nationalpark und Natura 2000-Gebiet Kalkalpen. Spätblühende Brandknabenkraut soll es hier zusammen mit der Pyramidenhunds-wurze geben, das sollte ein guter Abschluss dieser Bergtour sein. Und ich finde sie auf Anhieb. Sie sind schon recht weit fortgeschritten, einige hochwüchsige und typische Pflanzen sind aber noch fotogen.

- B 18 *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)
 Orchis ustulata subsp. *aestivalis* (zerstreut, verblühend-blühend-verblüht)
 Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Gymnadenia conopsea Sippe 1 (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Gymnadenia conopsea Sippe 2 (zerstreut, verblüht)

Gymnadenia odoratissima (vereinzelt, blühend-verblühend)
Listera ovata (zerstreut, verblüht)
Epipactis cf. *muelleri* (wenige, knospend)
Platanthera bifolia (wenige, verblüht)

Die Uhr zeigt jetzt 11, die richtige Zeit für die Rückkehr. Schon bei der Herfahrt war mir das schmucke Gasthaus direkt an der Straße aufgefallen. Auf der Hinterseite verziert mit einem Biergarten und allerlei Blumen kommt mir das gerade recht, schließlich brauche ich noch eine kleine Stärkung für die Rückfahrt. Almgröstl, Radler und g'spritzter Johannisbeersaft sollen den Abschied von Österreich etwas versüßen. Um dreiviertel 12 geht's dann endgültig gen Heimat. Lisa berechnet eine Ankunftszeit von 17 Uhr, das wird gerade Recht. Salzburg 29 Grad. Es läuft gut. 10 vor 5 erreiche ich Börtlingen.

Orchideenbad im Pustertal



Donnerstag, 17. Juli.

Dieser zweite Orchideenausflug hatte sich schon am Traweng angedeutet. Da berichtete mir Herbert nämlich von den beiden besten Orchideenplätzen Österreichs mit einer Unmenge an Kohlröschen, Händelwurz und auch Pseuditelten, also Hybriden zwischen *Pseudorchis albida* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*. Auch Farbvarianten des schwarzen Kohlröschens soll es dort geben, alles in allem also mehr als Grund genug, das mal kennenzulernen. Herbert hatte mir zugesagt, die Lage zu erkunden und sich dann zu melden, wenn die Zeit reif wäre. Und das ist an diesem Wochenende der Fall. Mit von der Partie sind Peter und Erika, die in diesem Jahr auch mal Kohlröschenduft einatmen

möchten. Herbert hatte für uns schon zwei Zimmer in der Pension Wastingerhof in Obertilliach reserviert, alles ist also bestens organisiert.

Um 8 fahren wir in Auendorf los. Alles läuft problemlos, auch der Fernpass ist heute kein Hindernis. Einen Zwischenhalt legen wir nördlich Bruneck ein. Dort wollen wir nach den Hybriden zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* und *Gymnadenia odoratissima* sehen. Viel ist nicht übrig geblieben auf der kleinen Böschung. Sie wurde diesmal ziemlich weit hinauf gemäht. Zudem ist das meiste schon verblüht. Ein Exemplar der gesuchten Hybride können wir aber dennoch bestätigen.

- B 19 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (zerstreut, verblühend)
Gymnadenia odoratissima (vereinzelt, blühend-verblühend)
Gymnadenia odoratissima x *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*
(Einzelex., verblühend)

Dann fahren wir das Pustertal nach Osten. Da wir nicht bereits am frühen Nachmittag in der Pension ankommen müssen und noch etwas Zeit haben, beschließen wir, uns noch einen weiteren interessanten Orchideenplatz unterwegs anzusehen. Es sind die Plätzwiesen, die ich bereits vor 11 Jahren besucht hatte. Damals gab es dort Orchideen ohne Ende auf der Hochalm, am 1. Juli standen sie allerdings alle erst in Knospen. Jetzt, 14 Tage später, sollte es eigentlich passen und ich bin gespannt, was wir da finden werden. Schon kurz nach der Abzweigung von der Hauptstraße auf dem Weg Richtung Pragser Wildseen entdecken wir auf Höhe eines Steinbruchs und kurz vor Außerprags ein nettes Plätzchen für ein Mittagsvesper. Wurst- und Käsebrote, eingelegtes Gemüse, selbstgemachter Holundersaft und Johannisbeerkuchen gibt's, und auch Orchideen, wenn auch weniger als erwartet.

- B 20 *Epipactis atrorubens* subsp. *atrorubens* (wenige, aufblühend)
Goodyera repens (ca. 20 Ex., aufblühend-knospend)

Weiter geht's hinauf Richtung Plätzwiesen. Unterwegs müssen wir aber nochmals auf Höhe einer kleinen Parkbucht anhalten, denn die Böschung links der Straße steht voller Orchideen. Und es ist gar nicht so uninteressant, vor allem auch entlang der alten, aufgelassenen Straße unterhalb der Hauptstraße. V. a. *Malaxis* ist bemerkenswert.

- B 21 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (verbreitet, blühend-verblühend)
Gymnadenia odoratissima (zerstreut, knospend-blühend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, knospend-blühend)

Goodyera repens (vereinzelt, knospend)
Epipactis atrorubens subsp. *atrorubens* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Listera ovata (zerstreut, verblühend)
Malaxis monophyllos (wenige, verblühend)

Dann fahren wir weiter Richtung Plätzwiesen. Allerdings nicht lange. Denn im Gegensatz zu meinem Besuch vor 11 Jahren ist die Zufahrt hinauf jetzt reglementiert. Nur bis 10 Uhr darf man selbst mit dem Auto hinauffahren. Später, und damit natürlich auch jetzt am frühen Nachmittag, muss man in den Zubringerbus umsteigen und pro Strecke stolze 9 Euro abdrücken. Das ist zwar jetzt etwas hinderlich, aber angesichts der zunehmenden Besucherzahlen vermutlich der richtige Weg. Und wir haben Glück, keine 5 Minuten nach unserer Ankunft am Parkplatz fährt der nächste Bus los. Nach kurzer Bedenkzeit packen wir also schnell unsere 7 Sachen zusammen und steigen in den Bus ein. Bei der Fahrt hinauf wird klar, dass wir das zu Fuß an diesem Nachmittag nicht mehr geschafft hätten.



Auf den Plätzwiesen

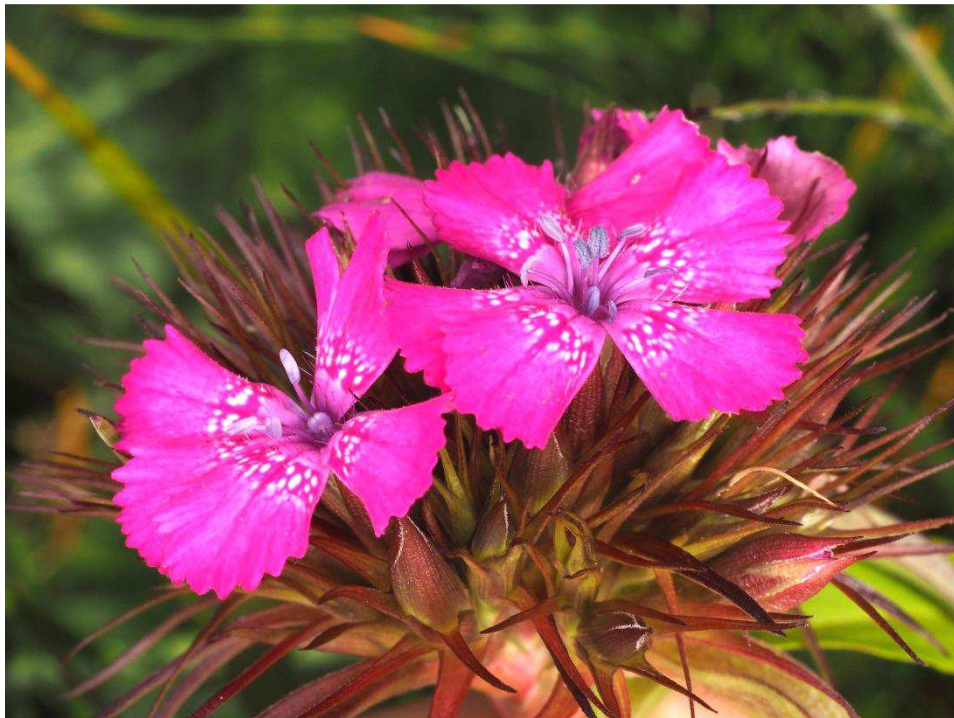
Oben angekommen dauert es keine 5 Minuten und wir stehen in Mitten der schönsten Orchideenwiesen. Was für ein Anblick. Über 3 Stunden halten wir uns hier auf. Dabei schaffen wir es gerade mal bis zum Hotel. Die eigentlichen Plätzwiesen liegen erst noch dahinter. Möchte man das alles absuchen, bräuchte man Tage. Aber schon auf dem relativ kleinen Fleckchen, das wir bearbeiten, kommt eine ansehnliche Orchideenliste zusammen. Was aber besonders beeindruckt ist die schiere Zahl der Exemplare, insbesondere von *Gymnadenia conopsea*. Sie färbt den Hang stellenweise rosa. Dazu noch Läusekräuter, Arnika und das ganze Repertoire an Alpenblumen, einfach herrlich.

- B 22 *Gymnadenia conopsea* (15.000+, blühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (zerstreut, aufblühend-blühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* (häufig, blühend)
Coeloglossum viride (verbreitet, blühend)
Nigritella rubra subsp. *rubra* (wenige, verblühend)
Listera ovata (zerstreut, blühend)
Pseudorchis albida (verbreitet, blühend)
Nigritella rubra subsp. *rubra* var. *dolomitensis* (ca. 20 Ex., blühend)
Platanthera bifolia (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea var. *albiflora* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia odoratissima (wenige, aufblühend)

Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* x *Gymnadenia conopsea*
(ca. 25 Ex., blühend)
Gymnadenia odoratissima x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*
(Einzelex, aufblühend)

Nach diesem tollen Erlebnis fahren wir mit einem der letzten Busse wieder hinunter zum Parkplatz. Jetzt wird es gerade richtig für unser Endziel heute. Kurz nach Innichen sind wir wieder auf österreichischem Boden. In Tannenbach biegen wir rechts ab auf die Karnische Dolomitenstraße. Ihr folgen wir bis Obertillach, einem der Schauplätze des neuen James Bond. Gegen 18:30 Uhr kommen wir in der Pension Wastingerhof an und sind herzlich willkommen. Da wir den Wagen unserer Freunde nicht sehen und uns die Hausleute auch nicht weiter informieren, gehen wir davon aus, dass unsere Kollegen noch nicht eingetroffen sind. Wir beschließen, alleine zum Essen in die nahe Wirtschaft Auer zu gehen. 2013 völlig renoviert und umgebaut ist die Spaghetti Carbonara dort vorzüglich. Der Wein ist aus dem Burgenland, das Eis Pistazie und Amarena. Und den Schnaps gibt's gratis dazu, alles paletti. Auch Peter ist in guter Stimmung und stimmt ein Lied an. Und der Liedvers, der Wirt möge anschreiben, bringt uns sogar noch einen Spruch des Tages, diesmal vom Chef persönlich: Ich hab an

großn Hond, ond der frisst alles. Zum Anschluss noch den Leberwurstwitz¹, und dann marschieren wir die 3 Minuten in unsere Pension zurück. Später erfahren wir, dass unsere Freunde längst da waren und in einer anderen Wirtschaft im Ort saßen. Ist nicht schlimm, wir haben die nächsten zwei Tage ausgiebig Zeit zum Plaudern.



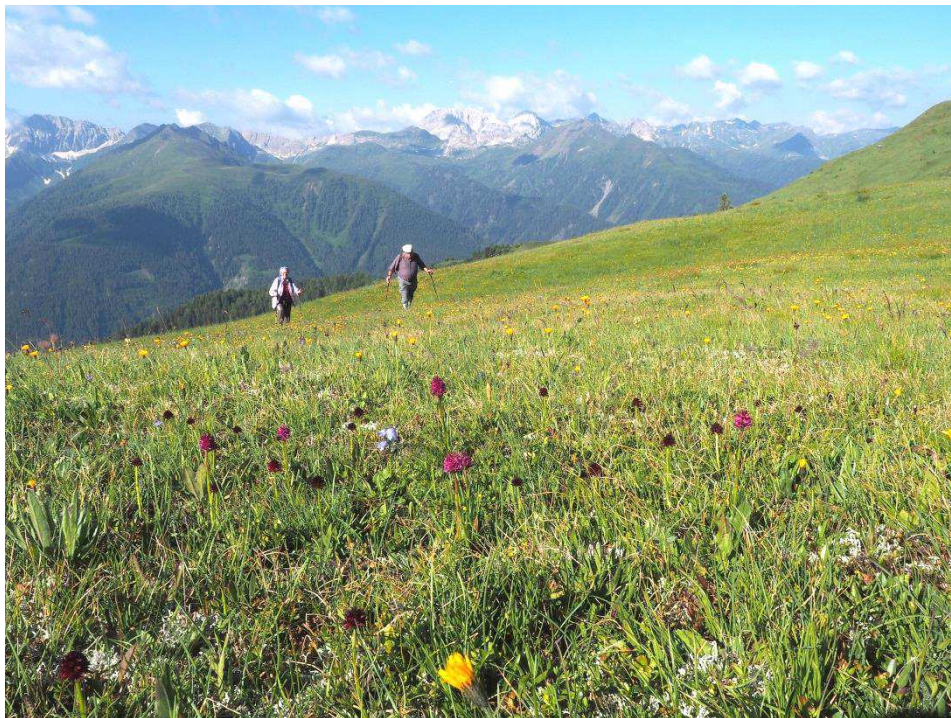
Bartnelke (*Dianthus barbatus*)

Freitag, 18. Juli

Beim Frühstück sitzen wir alle beisammen. Der Himmel ist wolkenlos, was will man mehr. Heute haben wir einen Standort, und morgen einen weiteren. Das klingt nach nicht viel. Beim Betrachten der Luftbilder wird aber klar, dass das Exkursionsgebiet sehr ausgedehnt ist und uns bestimmt nicht langweilig werden

¹ Kommt einer in die Metzgerei und sagt: 500 Gramm Leberwurst, aber bitte von der groben, fetten. Darauf die Verkäuferin: Tut mir leid, die ist heute nicht da, die ist in der Berufsschule.

wird. Zu viert reicht ein Auto, wir nehmen sinnvollerweise das Vehikel von Sigi, das ein leichter SUV ist und deshalb mit dem Bergsträßchen besser zurecht kommen dürfte. Zuerst brauchen wir aber die Genehmigung des Almbesitzers zur Benutzung des Privatwegs. Begeistert ist er zwar nicht, aber ein kleines Mitbringsel in Form von Schokolade stimmt ihn gnädig und wir dürfen passieren. Entlang des Fahrwegs immer wieder *Dactylorhiza fuchsii*, *Listera ovata* und *Gymnadenia conopsea*. Oben angekommen stellen wir den Wagen ab, markieren einen GPS-Punkt, damit wir ihn auch wiederfinden und marschieren los. In den nächsten 6 Stunden werden wir das Gelände systematisch durcharbeiten. Auch hier ist die Alpenflora mannigfaltig. Fruchtende Küchenschellen und Bartnelke fallen besonders auf. Dass unsere Orchideenliste nicht ganz so lang wird, liegt am sauren Untergrund. Die Kenner unter Ihnen wissen, dass bei bodensaurer Verhältnissen das Artenspektrum eingeschränkt ist, die Arten aber, die damit zurechtkommen, oft in großer Zahl vertreten sind. In diesem Falle trifft das vor allem für *Gymnadenia conopsea* zu.



Ziel erreicht: *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* x *Gymnadenia conopsea*

Oben am Kamm machen wir Mittagspause. Von hier aus kann man hinüber sehen zu den Kalkbergen im Nordwesten. Und wir beschließen, noch weiter bis zum Kalk zu marschieren. Schon von Ferne ist die unterschiedliche Vegetation deutlich zu erkennen. Und es ist wieder verblüffend. Sobald man in den Kalkbereich kommt, ändert sich die Flora schlagartig. Blühende Edelweiß stehen da herum und auch die Orchideen sind andere. Plötzlich treten *Gymnadenia odoratissima* und *Orchis mascula* subsp. *signifera* auf, beides stark kalkgebundene Arten. Sie fehlen im bodensauren Gelände völlig. Das Borstgras dagegen, das auf sauren Standorten in den Bergen mit hoher Deckung dominiert, ist hier im Kalkschutt völlig verschwunden. Und über einige Hybriden zwischen *Gymnadenia odoratissima* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani* freuen wir uns besonders. Wieder zurück im bodensauren Bereich entdecken wir dann auch noch einige Hybriden zwischen *Pseudorchis albida* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*. Total zufrieden machen wir uns wieder auf den Abstieg zum Auto. Die Liste fasst alle Funde zusammen.

- B 23 *Gymnadenia conopsea* (sehr häufig, blühend-aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* (häufig, blühend)
Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
Pseudorchis albida (zerstreut, blühend)
Platanthera bifolia (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Dactylorhiza majalis subsp. *alpestris* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia odoratissima (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Orchis mascula subsp. *signifera* (wenige, verblühend)

Gymnadenia conopsea x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*
(vereinzelt, blühend)
Gymnadenia odoratissima x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*
(ca. 5 Ex., knospend-aufblühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* x *Pseudorchis albida*
(2 Ex., blühend)

Um halb Vier sind wir wieder beim Auto und Peter belohnt alle mit einem heißen Kaffee aus der Thermoskanne. Und auch ein Gruppenbild (ohne Fotograf Sigi) muss noch sein (siehe letztes Foto). Wir fahren zurück und genehmigen uns ein Panaschee im nahen Gasthaus. Hier haben sie die perfekte Mischung raus, das Panaschee schmeckt besonders gut. Um 6 Uhr wollen wir wieder zum Abendessen zurück sein. In der Zwischenzeit ist etwas Relaxen angesagt. Die Bedienung ist ziemlich beschäftigt mit uns.

Samstag, 19. Juli

Nach wieder ausgiebigem Frühstück geht's wieder in die Natur. Heute steht eine Alm etwas weiter im Osten auf dem Programm. Eine Genehmigung zum Hochfahren brauchen wir diesmal nicht. Denn der Lift wird gerade renoviert und die Bergstraße ist deswegen für den Verkehr freigegeben. Da unsere Freunde heute Nachmittag wegen des weiten Rückwegs etwas früher zurückfahren wollen, sind wir mit 2 Autos unterwegs. So können wir etwas länger bleiben, wenn wir wollen. Herbert und Sigi kennen sich hier oben gut aus, weil sie in diesem Jahr schon mal hier nach den Blumen umgesehen hatten. Und so können wir



Bergsee mit Großglockner

gezielt eine besonders stattliche Hybride ansteuern, deren Zuordnung den Kollegen etwas schwer fiel. Aber es ist zweifelsfrei eine Mischung aus *Gymnadenia conopsea* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*. Ansonsten sieht es hier oben sehr ähnlich aus wie gestern. Auch hier steht saures Gestein an mit allen Konsequenzen.

Dann nehmen wir einen kleinen Wanderweg, der hinauf zu einigen kleinen Hütten führt, Dort soll, es immer wieder Farbvarianten und Albinos des schwarzen Kohlröschens geben, wir sind gespannt. Orchideen gibt es hier ohne Ende. Zunächst finden wir neben weiteren *Gymnigritellen* einige rote bzw. orangerot blühend blühende *Nigritellen*, sowie *Pseuditellen*. Und als wir es schon fast aufgegeben haben, entdecken wir doch noch ein gelb blühendes Kohlröschen im perfekten Blühzustand, wir sind begeistert. Noch etwas weiter möchte uns Herbert eine Stelle mit roten Kohlröschen zeigen. Und wir finden sie tatsächlich. Das ist deshalb sehr verwunderlich, weil augenscheinlich auch hier saures Gestein ansteht, in diesem Falle offensichtlich glimmeriger Schiefer. Da Herbert hier auch schon *Gymnadenia odoratissima* gesehen hatte, muss irgendwie eine kalkhaltige Schicht dazwischen liegen. Anders ist das Vorkommen dieser beiden, kalksteten Arten nicht zu erklären. Einige blühende *Traunsteinera globosa* unterstützen die Vermutung übrigens, denn diese Art ist zumindest kalkliebend. Eine etwas abartige, gerade aber erst aufblühende Orchidee können wir nicht zweifelsfrei zuordnen. Es dürfte sich entweder um eine mutierte große Händelwurz handeln, oder aber um eine Hybride mit der wohlriechenden Händelwurz, die wir ansonsten hier diesmal nicht entdecken können. Auch weitere *Pseuditellen* gibt es hier, wir sind begeistert. Und nicht weit weg, am Rande einer feuchten Senke, steht ein weiteres Highlight: Zwei Exemplare der Hybride zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* und *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*. Eine steht erst in Knospe, eine zweite ist aber schon voll erblüht. Was für eine Farbe das wieder ist. Gerade diese Mischung ist atemberaubend.

Dann trennen sich unsere Wege. Während sich Herbert und Sigi auf den Rückweg machen, wollen wir noch ein wenig herumstieren hier oben. Viel neues finden wir nicht, bis wir beschließen, eine mit Orchideen übersäte Schiabfahrt hinunterzusteigen. Keine 5 Minuten vom Hauptweg entfernt entdecken wir nämlich das eigentliche Highlight des Tages, eine herrliche Hybride zwischen *Gymnadenia conopsea* und *Pseudorchis albida*. Sie gehört zu den seltensten Hybriden und ist ein echtes Juwel der Berge. Ich war schon viel in den Bergen unterwegs, aber diese Kombination hatte ich erst einmal auf der Bürgeralm gesehen. Schade, dass Herbert und Sigi schon auf der Fahrt nach Hause sind. Nachdem wir unseren Fund per SMS durchgegeben haben dürfte klar sein: Die beiden werden nächstes Wochenende nochmals hier her fahren, um das zu sehen. Denn diese Mischung ist nicht nur extrem selten, sie ist auch nach meinen Erfahrungen mit *Pseudorchis*-Hybriden sehr kurzlebig. Und auch sie werden begeistert sein, die Pflanze wird sogar noch etwas weiter aufgeblüht sein. Auch hier fassen wir unsere Funde in einer gemeinsamen Liste zusammen.

- B 24 *Gymnadenia conopsea* (sehr häufig, blühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* (häufig, blühend-aufblühend)

Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* var. *flavescens* (Einzelex., blühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* Farbvarianten (ca. 10 Ex., blühend-aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (vereinzelt, aufblühend)
Dactylorhiza majalis subsp. *alpestris* (vereinzelt, blühend)



Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* x *Pseudorchis albida* zwischen den Eltern

Platanthera bifolia (vereinzelt, blühend)
Traunsteinera globosa (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Coeloglossum viride (zerstreut, blühend)
Nigritella rubra subsp. *rubra* (ca. 15 Ex., blühend)
Gymnadenia conopsea x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*
 (50+, blühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* x *Pseudorchis albida* (ca. 15 Ex., blühend-aufblühend)
Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* x *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*
 (2 Ex., blühend-knospend)

Gymnadenia conopsea x *Pseudorchis albida* (Einzelex, blühend)

Damit haben wir uns nun wirklich genug ausgetobt. Und es hat sich mal wieder bewahrheitet, dass man eben Zeit braucht um den Plätzen die ganzen Geheimnisse zu entlocken. Gegen 17 Uhr sind wir wieder im Hotel, wenig später wieder bei Christian im Restaurant.

Sonntag, 20. Juli

Das Frühstück ist auf halb sieben bestellt und wird auch geliefert. Eigentlich hatten wir vor, beim Rückweg noch am Widderstein vorbeizusehen. Unseren Starnberger Kollege Uwe wollten wir dort treffen und ihm die Besonderheiten dieses schönen Platzes zeigen. Nachdem er aber aus beruflichen Gründen kurzfristig abgesagt hatte, und auch der Wetterbericht für den Nachmittag Gewitter vorhergesagt hat, beschließen wir, direkt nach Hause zu fahren. Das Thermometer zeigt 24 Grad im Pustertal, bei Salzburg 27 Grad, und das um 10 Uhr vormittags! Alles läuft gut, bis wir auf der Fernpassstraße sind. Und dort ist diesmal Stau ohne Ende, es geht nur im Schrittempo voran. Und selbst oben am Pass zeigt das Thermometer 26 Grad, das kommt sicher nicht allzu oft vor. Auch auf der anderen Seite des Passes dasselbe Bild, vermutlich geht das bis zur Autobahn so weiter. An der Abzweigung rechts nach Garmisch haben wir genug und beschließen, statt im Stau zu stehen lieber noch nach den *Epipogium aphyllum* beim Eibsee zu sehen. Widerbart statt Widderstein ist also jetzt das Motto. Auf dieser Strecke läuft es ganz gut, bis wir am Parkplatz beim Eibsee sind. Menschenmassen und Autos ohne Ende. Wir müssen ein Ticket am Parkplatz bei der Zugspitzbahn ziehen und dann zu Fuß zum See laufen. Zu allem Überfluss können wir keinen einzigen Widerbart entdecken, das kann doch nicht wahr sein. Aber es hilft alles nix, es war bislang offensichtlich zu trocken. Wir müssen uns mit wenigen anderen, meist verblühten Spezies zufrieden geben. Erst am Rückweg entdecken wir auf dem schmalen Uferrand zwischen See und Weg immer wieder knospende Netzblatt, na wenigstens das.

- B 25 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (vereinzelt, verblühend)
- Neottia nidus-avis* (wenige, verblüht)
- Epipactis atrorubens* (wenige, verblühend)
- Epipactis helleborine* subsp. *helleborine* (Einzelex., knospend)
- Listera ovata* (Einzelex., verblüht)
- Gymnadenia conopsea* (Einzelex., verblühend)
- Goodyera repens* (vereinzelt, knospend)

Nach diesem spontanen Abstecher geht's erst mal in die Eisdiele in Garmisch 8und nicht nach Kißlegg (-). Und hier werden wir wenigstens zufrieden gestellt. Das Eis ist jedenfalls ausgesprochen lecker. Wir schaffen es gerade noch bevor das Gewitter loslegt, das vom Zugspitzmassiv herübergezogen ist. Damit hat uns die Schlechtwetterfront eingeholt. Macht nix, denn wir sind eh auf dem Rückweg nach Auendorf. Auch Garmisch ist weitgehend mit Autos verstopft, kein Wunder, denn bei dem einsetzenden Regen wollen natürlich alle gleichzeitig nach Hause. Wir beschließen, auf Landstraßen bis nach Ulm und dann weiter auf der B 10 nach Geislingen zu fahren. Um dreiviertel acht bin ich schließlich zuhause. Auch wenn der letzte Tag nicht ganz so ergiebig war, unsere Exkursion war dennoch ein großer Erfolg.





Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* x *Pseudorchis albida*



Dactylorhiza maculata subsp. *maculata*



N. rhellicani s. *austriaca* (Traweng); *N. rubra* s. *archiducis-ioannis* (Lawinenst.)



N. rubra subsp. *widderi* (Traweng und Tauplitzalm)



N. rubra „bicolor“ (Tauplitzalm) und *N. rubra* subsp. *rubra* (Traweng)



Nigritella rubra subsp. *rubra* (Nockalm)



Platanthera bifolia var. *subalpina*



Orchis ustulata subsp. *aestivalis* (Tauplitzalm und Rosenau)



Malaxis monophyllos



Platanthera bifolia var. *subalpina* x *Platanthera chlorantha*



Gymnadenia odoratissima
x *Dactylorhiza maculata* s. *fuchsii*



Nigritella rubra s. *rubra* "dolomitensis"



Gymnadenia conopsea
x *Nigritella rhellicani* s. *rhellicani*



Gymnadenia odoratissima
x *Nigritella rhellicani* s. *rhellicani*



Gymnadenia conopsea x [*G. conopsea* x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*]



Pseudorchis albida x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*



Pseudorchis albida x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*



Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* lusus *flavescens*



Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* lusus *flavescens*



Nigritella rhellicani subsp. *rhellicani* (Farbvarianten)



Nigritella rubra subsp. *rubra*



Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* x *Nigritella rhellicani* subsp. *rhellicani*



Pseudorchis albida x *Gymnadenia conopsea*



Pseudorchis albida x *Gymnadenia conopsea*